



Rudolf-Steiner-Schule Schwabing

Wochenblatt

Termine April / Mai 2021

seit Montag, 19.04., wieder Distanzunterricht
(Ausnahme: 4. Klasse, 12. Klasse und Abschlussklassen)

Elternabend 10. Klasse

(MS-Teams)

Mi, 21. Apr.

19.30 – 21:00

SEK

(digital)

Do, 22. Apr.

18:30 – 20:00

abgesagt: Maifest

Sa, 8. Mai.

14:00 – 18:00

12.-Klassspiel – unter Vorbehalt

(Theater)

Mo - Fr, 17. - 21. Mai

20:00 – 22:00

Pfingstferien: 25.05. – 04.06.2021



«Frühlingserwachen»



nächster Termin
**SCHUL
ENTWICK
LUNGS
KONFERENZ**

**DONNERSTAG
22. April. 2021
18:30 - 20:00 Uhr**

Liebe Schulgemeinschaft,

in der nächsten SEK – Donnerstag, 22. April – wollen wir uns mit verschiedenen Themen beschäftigen:

Zum einen wird sich die Schülermitverantwortung (SMV) unserer Schule vorstellen.

Das ist vor allem deswegen sehr spannend, da die hier Engagierten eine Umfrage unter Schüler*innen durchgeführt haben, wo es u.a. darum ging, wie Online-Unterricht erlebt wird. Die Ergebnisse werden kurz präsentiert. Gerne können (wie eigentlich immer!) alle interessierten Schüler und Schülerinnen zur SEK kommen, dazu muss man nicht unbedingt in der SMV sein.

Weiter stellt sich unsere „neue“ Schulsozialarbeiterin Andrea Kern vor, die seit dem Schuljahr 20/21 an unserer Schule tätig ist. In Kürze geht es darum, was Schulsozialarbeit darstellt, wie diese an unserer Einrichtung eingebettet ist, für wen sie da ist, aber auch welche Aufgaben von ihr übernommen werden. Damit es jedoch nicht langweilig wird für diejenigen, welche die Schulsozialarbeit sowie Frau Kern schon kennen: Ein Spot wird auf die Frage gerichtet sein, welche besonderen Herausforderungen mit dem Lockdown, dem Distanz- und/oder Wechselunterricht für die Schulsozialarbeit bzw. aus ihrer Sicht für die Schüler*innen und Familien entstanden sind.

Nicht zuletzt wird von einer Mutter die Idee eines Patenschaftsprojektes für neue Erstklasseltern vorgestellt.

Wir hoffen auf rege Beteiligung von Seiten des Kollegiums, der Elternschaft wie der Schüler*innen :-)

Link (gesichert) über Zoom:

Zoom-Meeting beitreten

<https://hm-edu.zoom.us/j/91555185217?pwd=WW04MFQwN0IzL0FDeHhTenh5MWIzZz09>

Das Schulentwicklungsgremium (SEG)

*Claudia Stracke-Baumann, Meike Willen,
Markus Fischer und Björn Reineke*

Wieder ein Mai ohne Fest!

Es war zu befürchten und jetzt ist es sicher: Das Mai-Fest am 8. Mai kann dieses Jahr leider nicht stattfinden.

Wieder gibt es keine heißen Würstl unter der Kastanie, kein Brezenstechen hoch zu Ross, kein Geschicklichkeitsparcour und keinen „Tanz in den Mai“.... Schade.

Aber wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben und vielleicht können wir ja zum Ende des Schuljahres noch ein schönes, spontanes Schulfest feiern für die Kinder, die Lehrer und Lehrerinnen und uns Eltern.

Für den Festkreis

Astrid Reineke

Theaterstück der 12. Klasse: Probearbeiten

Eine gottlose Jugend soll es ja schon immer gegeben haben, die diesjährige Generation der gottlosen 12.-Klass-Schüler wird Ihnen das Stück „Jugend ohne Gott“ auf der Bühne präsentieren.

Entgegen seinem Titel steht die Frage der Moral im Vordergrund des Stückes, das auf dem gleichnamigen, 1937 erschienen Roman des österreichisch-ungarischen Autors Ödön von Horváth beruht. Denn ein kleiner anfänglicher Fehltritt löst einen Dominoeffekt von Katastrophen aus, die in einer, man möchte fast sagen, Tragödie enden, deren Nachwirkungen eine Figur bis auf einen anderen Kontinent verfolgen. Dies mag für Sie nun alles etwas verwirrend klingen. Fakt ist: Das Stück fordert heraus – den Schauspieler zum Nachvollziehen, den Adressaten (und damit meine ich Sie, meine Damen und Herren) zum Hinterfragen und Erkennen gefährlicher und verhängnisvoller Handlungsspiralen, kurzum, Sie werden sich mit der Frage nach Moral konfrontiert sehen.

Wie so oft gibt es auch hier ein *Happy End*, doch inwieweit man dies eines nennen kann, wird Ihnen überlassen sein...

Die Arbeit an einem Theaterstück beginnt, wie so oft, mit dem Lesen und Verstehen des Skripts, einmal jeder für

sich, dann aber im Kollektiv im Stuhlkreis (wie es sich für Waldorfschüler auch gehört!).

Hier werden nun direkt auch Schauspielkunst und das Überspielen von Nervosität mit einer legeren Haltung von Vielen auf die Probe gestellt (wo doch so mancher seinen Text noch nicht ganz auswendig kann). Jedoch wollen wir es nicht übertreiben, denn es weiß doch niemand, wieweit uns Corona dieses Mal einen Strich durch die Rechnung macht.

Eines steht jedoch fest: Eine jede Form schriftlichen Pergaments bietet viel Raum für philosophische Interpretationen – ach, hätte der Tag doch nicht nur vierundzwanzig Stunden...

Die große Kunst des Schauspiels besteht darin, in einer Rängelei übermannt zu werden, ohne direkt mit drei gebrochenen Rippen und einer gerissenen Milz auf der Intensivstation einer Klinik zu landen. Zum Glück lernen wir also, wie das geht, unter professioneller Anleitung und mit Aufwärmtraining. Und auch hier bleiben einem die peinlichen Momente nicht erspart (doch müssen, so glaube ich, alle etwas in sich hinein schmunzeln, wenn beim Hüftkreisen die Darsteller wie kleine Götterspeise-Männchen aussehen).

Theoretisch soll das geplante, ausbalancierte und beabsichtigte Hinfallen nicht wehtun und vor allem mühelos aussehen; theoretisch...

Ein kurzes Wort zur Rolle:

Auf der Bühne eine andere Person zu verkörpern, besteht nicht nur darin, seinen Text brav aufzusagen und die richtige Mimik zu beherrschen, nein, der Schlüssel zum Erfolg liegt im Verständnis. Verständnis von sich selbst, klar, aber auch den Charakter verstehen, den man verkörpert, ist wichtig. Wieso handelt „mein“ Bösewicht so?

Mit einher geht ein gewisses Empathiegefühl für den Charakter. Denn in der Realität imitieren wir auch nur Personen, an denen wir wenigstens etwas mögen, so lässt sich auch im Protagonisten ganz bestimmt (zumindest nach vielem, vielem Suchen) eine Eigenschaft finden, die uns sympathisch erscheint.

Ella-Fe Nowak für die 12. Klasse

Wir trauern um Frau Hochleitner

Einige der älteren Schülerinnen und Schüler werden sich an Frau Hochleitner erinnern.

Etwa 30 Jahre lang unterrichtet sie – bis vor nicht allzu langer Zeit – Englisch und Französisch an unserer Schule. Auch übte sie über Jahre hinweg die Ämter des Vorstands und der Schulführung aus.

Sie ging von uns in der Osterzeit. Wir danken Herrn Runknagel, unserem ehemaligen Kollegen, der wert-schätzende Worte fand, die wir hier an dieser Stelle veröffentlichen möchten.

Suzanne Söllner

Groß ist der Schmerz, den der Tod eines Menschen bei jenen hervorruft, die ihn liebten. Größer der Kummer, den der Verlust der liebevollen Mutter und Ehefrau bei ihren Kindern und ihrem Mann verursacht. Noch größer das Leid, das ein frühes Sterben der geliebten Person bei ihren Angehörigen auslöst. Besonders hart betroffen, sind sie schwer zu trösten.

Ihren Schülerinnen und Schülern individuelle und respektvolle Aufmerksamkeit schenkend, ihren Kolleginnen und Kollegen allzeit hilfsbereit, kooperativ, vermittlungsfähig begegnend, im pädagogischen Arbeiten engagiert, genau, konsequent, geduldig, fördernd, reflektierend, im privaten Zusammensein interessiert, gesellig, humorvoll, sanft, unterhaltsam, parlierend, im Umgang mit allen freundlich, aufrichtig, offen, konstruktiv, wach, geduldig, wohlwollend, Kritik, wo sie ihr nötig erschien, nicht scheuend, für Verbesserungen, wo ratsam, eintretend, mit ihrer Krebskrankheit entschlossen, stark, still, zuversichtlich, lang erfolgreich kämpfend

– *so hinterlässt Sylvia Hochleitner*

– *die hochgeschätzte Kollegin und mit vielen befreundete Teampartnerin –*

in mir das sympathische Bild von einer gütigen, rechtschaffenen und lebensklugen Frau.

Wohl denen, die als ihr Mann und ihre Kinder

all dies bejahen (und sicher noch mehr Gutes hinzufügen) können.

Gibt es Tröstlicheres als das?

Wolfgang Runknagel

Blick der Anthroposophie auf die gegenwärtige Situation von Kindern und Schulen

Diskussionsbeiträge zur Bildungspolitik und Gesundheit vom Bund der Freien Waldorfschulen sowie der Medizinischen und Pädagogischen Sektion des Goetheanums:

«Quo vadis, Schule? Besonnen Gesundheit und Entwicklung der jungen Menschen in den Mittelpunkt stellen!»

Das Thesenpapier finden Sie als Anhang zum heutigen Wochenblatt.

Weiterführende Informationen und Antworten (FAQ) in Zusammenhang mit Corona und Pädagogik/Schule finden Sie unter www.waldorfschule.de/ueber-uns/corona-faq/

Claudia Brancato – Redaktion Wochenblatt

Eine Brücke von den virologischen Erkenntnissen zu den Entwicklungsbedingungen einer gesunden Kindheit

Wir kommen darüber hinaus dem Wunsch des Bundes der Freien Waldorfschulen entgegen und machen aufmerksam auf eine Veröffentlichung der Arbeitsgruppe der Medizinischen und Pädagogischen Sektion von Christoph Meinecke und Karin Michael: www.anthromedics.org/PRA-0979-DE

Suzanne Söllner

Suchen / Finden

Wir suchen eine Hortkraft (w/m/d)

Der Hort unseres Schulvereins sucht zum 01.06.2021 und zum September 2021 eine liebevolle und pflichtbewusste Hortkraft, Erzieherin, Kinderpflegerin, Berufspraktikantin, Bufdi (w/m/d).

Teilzeitstelle bevorzugt.

Unser Hort befindet sich im Schulhaus und wir betreuen 3 Hortgruppen von je 25 Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren.

Ein nettes Kollegium und eine angenehme Atmosphäre sorgen für ein gutes Umfeld und Arbeitsklima.

Die Schule befindet sich mitten im Herzen von Schwabing, nah am Englischen Garten mit sehr guten Verkehrsanbindungen.

Eine attraktive Bezahlung erfolgt in Anlehnung an die TVöD-SuE-Regelung.

Unsere Hortleitung, Frau Sonnberger, freut sich über Ihr Interesse.

Per Post können Sie uns erreichen über:
Hort des Rudolf-Steiner-Schulvereins e.V.
Leopoldstr. 17

z.H. Frau Sonnberger Hort
80802 München;

per E-Mail: mariola.sonnberger@waldorfschule-schwabing.de

oder Telefon: 089-38014018.

Mariola Sonnberger

WG-Zimmer

Zimmer, ca 12 m², ab 1. Mai bis 31. Dezember zu vermieten. Das Zimmer befindet sich in einer Dreier-WG mit gemeinsamer Küche und Bad.

Die Wohnung ist im Souterrain zur Südseite mit Gartennutzung. Die Miete beträgt warm monatlich 430 Euro.

Bei Interesse bitte E-Mail an mail@awinter.co

Antje Winter

ZUKUNFT
mitgestalten

Werden Sie
Waldorflehrer*in
Waldorferzieher*in
Eurythmist*in

Wir laden Sie ein zum
Informationsabend
Mittwoch 19. Mai 2021 19 Uhr

Rudolf-Steiner-Schule Schwabing,
Leopoldstr. 17, 80802 München (U3/U6)

Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik
Leopoldstr. 17, 80802 München · info@waldorfseminar-muenchen.de
www.waldorfseminar-muenchen.de